

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Komödie, Prädikat besonders wertvoll

Frau Müller muss weg

Frau Müller ist die Klassenlehrerin einer Übergangsklasse. Nun steht für alle Schüler das Halbjahreszeugnis an. Kein Wunder, dass die Eltern höchst besorgt sind, erst recht nachdem die Noten der Kinder im Keller sind. Für die Eltern liegt das Problem klar auf der Hand: Frau Müller ist schuld am Versagen der Kinder. Und deswegen muss Frau Müller weg. Ein Elterngespräch wird ausgewählt, um der ungeliebten Pädagogin die harte Wahrheit kurz und schmerzlos beizubringen. Doch dann kommt alles anders als erwartet.

Basierend auf dem gleichnamigen Theaterstück von Lutz Hübner verhandelt der Film unzählige Themen – vom Bildungssystem über Vorurteile zwischen Ost und West, vom Übertragungsdruck der Eltern auf die Kinder bis hin zur Verlogenheit des Bildungsbürgertums. Sönke Wortmann behält dabei die kammer-spielartige Situation bei, erweitert den filmischen Raum nur an gewissen Stellen. Die Autoren verstehen es, mit treffenden Überspitzungen realistische Situationen urkomisch darzustellen und in einer sich immer stärker drehenden Aggressionsspirale eskalieren zu lassen. Die Figuren stehen für Eltern-„Typen“, die jeder kennt. Dabei fand Wortmann für jeden Einzelnen die komplett richtige Besetzung. Ob Anke Engelke als Business-Frau, die sich nicht einen Moment das Heft aus der Hand nehmen lassen will, oder Justus von Dohnanyi als ewig benachteiligter Vater, der sich über alles beschweren möchte. Und auch die anderen Eltern sind mit Ken Duken, Mira Tander und Alwara Höfels glänzend besetzt. Nicht zu vergessen Gabriele Maria Schmeide als Frau Müller, die im Laufe der Handlung immer wieder für die größten Überraschungen sorgt. Denn die steten kleinen Wendungen schaffen immer wieder köstlich-abwechslungsreiche Momente und lassen kein Gefühl der Langeweile aufkommen. Eine in jeder Hinsicht gelungene augenzwinkernde Betrachtung des Schulsystems, die den Zuschauer eine unmessbar wichtige Warnung aus einem bekannten deutschen Volkslied an die Hand gibt: Lass doch der Jugend ihren Lauf!



Komödie
Deutschland 2014

Regie: Sönke Wortmann

Darsteller: Gabriela Maria Schmeide,
Justus von Dohnanyi,
Anke Engelke u.a.

Länge: 88 Minuten
FSK: 6



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com